



Die Welt des Xantener Domes

von Dr. Alfons Welzel

Mit 38 neuen Aufnahmen von Hehmke-Winterer, Düsseldorf

Umfang 56 Seiten

Format kl. 4°

Hübsch kartoniert RM 2.40

Wer begreift es, daß an einem Ort von knapp fünftausend Seelen ein Dom steht, der die doppelte Menge Menschen faßt und gefüllt ist mit Altären und Kostbarkeiten, Reliquien und Kunstschätzen? Wir müssen um diese Geheimnisse wissen und die Spur suchen, die zur Lösung dieser Rätsel führt. Die Spur führt in den Dom. Die Straßen der Stadt legen sich wie Jahreoringe um den Dom, oder sie führen geradewegs auf ihn zu. In jüngster Zeit konnte man nach den Ergebnissen der Ausgrabungen sagen: Ein Märtyrergrab hat den Dom gebaut, der Dom aber die Stadt. Auch der Name Xantens - ad Sanctos - führt uns „zu den Heiligen“.

Man kann nach mancherlei Gesichtspunkten über den Xantener Dom sprechen, z. B. indem man sich auf die Geschichte beschränkt, auf die Aufzählung der Ereignisse und der Menschen, die den Bau der Kirche und der Stadt beeinflusst haben; auch kunstgeschichtlich läßt sich gut über den Dom und seine Ausstattung schreiben. Doch darüber sind bereits genug gute Abhandlungen erschienen.

Der vorliegende Band faßt das Thema von einer ganz anderen Seite an. Er will dazu anregen, sich mit der wirklichen Welt des Domes auseinanderzusetzen, und zeigen, wie aus dem Dom und jedem seiner Kunstwerke seine Seele spricht. Denn auch der Dom ist ein Gebilde, vom Geist befeelt und darum lebendig.

Ⓩ

Ein prächtiges Buch für Pilger, Reisende und jeden Kunstfreund!

VERLAG L. SCHWANN / DÜSSELDORF

Sieben erschten:

Die Wandlung der dramatischen Auffassung

Von Professor Arnulf Berger

140 Seiten, Format 15,5×23 cm. / Steif kartoniert 3.— RM

Käufer: Theaterleiter, Regisseure, Bühnenkünstler, Professoren, Dozenten und Studierende der Theaterwissenschaft, Germanistik und Philosophie, Dramatiker, künstlerisch und philosophisch interessierte Laien, Bücherlesen.

Ⓩ

Otto Elsner Verlagsgesellschaft, Berlin

Gegenstände des Buchhandels, die von der Ausführregelung ausgenommen sind.

Sonderdruck aus dem Börsenblatt Nr. 244, 259, 294 von 1935 und Nr. 9, 37, 88 u. 137 von 1936

==== Preis 20 Pfennig ====

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel